

Boote und Schulschiffe für die Ausbildung der Seeladeten und Schiffsjungen...

In der „Kreuzzeitung“ ist zu lesen: In dem Ergebnis der sächsischen Landtags- oder vielmehr Wahlmänner-Wahlen...

Die elfstündige Kommission für das Handwerk hat beschlossen, daß eine Handwerkskammer für Elb-Verbindungen errichtet werde...

Für die Reichstagswahl in Posen-Oberland ist als Kandidat der Freiwillichen Partei...

Die Wahlen zum meiningischen Landtag haben den Sozialdemokraten zu ihrem bisherigen Mandat...

Darmstadt. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind am Sonnabend...

Schwerin. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin ist gestern...

Das die Domkirche, der Saal wurde in derselben vor dem Altar niedergelegt...

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Se. Majestät der Kaiser trafen am Sonnabend mittags aus Buda-Pest hier ein...

Se. Majestät der König von Sachsen trafen gestern früh hier ein und wurden auf dem Bahnhof...

Der erste internationale Kongreß für gemeinlichkeitsrechtliche wurde gestern hier eröffnet...

Frankreich.

Paris. Die „Vol. Corr.“ erklärt die Nachrichten von einem teilweisen Ministerwechsel...

Der Personenwechsel in der Statthaltertschaft von Algerien ist ein ziemlich dunkler Vorgang...

Die französische Regierung zu vergeben hat. Sie wird von vielen Politikern erhebt...

natürlich gar nicht die Rede sein. Aber selbst Präsidenten der Republik, Vorstände der Kammern...

In Ehren des Ministers des Innern Barthou gaben gestern die republikanischen Komitees...

In Saint-Germain, Département des Vosges, wurde gestern fremder Militärtruppen ein Denkmal...

Wie das Blatt „Le Journal“ meldet, ist ein Komplott entdeckt worden, welches den Zweck hatte...

Auf einen Archäologen in Algier kam es gestern zu antisemitischen Ausschreitungen...

Italien.

Rom. Das Kabinett Ruffini trifft alle Vorbereitungen, um bei dem Wiederzusammentreten des Parlamentes...

Madrid. Sagasta hat den Auftrag zur Kabinettsbildung angenommen und gestern mit mehreren ehemaligen Ministern konferiert...

Der Minister für die Kolonien hatte von der Bank von Spanien einen Vorschlag von 50 Millionen...

Cuba dienen solle. Die Bank verwarf ihre Entscheidung...

Großbritannien.

London. Am Sonnabend meldete eine Depesche aus dem Fort Cavagnari, daß sich die Drafsais-Stämme...

Die Brigade des General Balfour wurde gestern in der Nähe von Kabul aufgestellt...

Die englischen Truppen nach einer Heilung im Nordwestlande festgehalten...

Spanien.

Madrid. Sagasta hat den Auftrag zur Kabinettsbildung angenommen und gestern mit mehreren ehemaligen Ministern konferiert...

Der Minister für die Kolonien hatte von der Bank von Spanien einen Vorschlag von 50 Millionen...

punkt zunächst in praktische und wirtschaftliche Dinge versetzen...

deutlich hincindringen kann. — Dazu kommt, daß nicht nur in den kleinen Erzählungen...

Naturalist — aber natürlicher Naturalist, von dem heißt sein langjähriger Gegner Keller...

Theater. „Weidmänn“, das neue Schauspiel von Richard Stornomel, das vorgestern am Berliner Hoftheater...

Institut in Rom hat seinen bisherigen Beständen ein neues, glänzender angefügt...

Das Kaiserl. Gesundheitsamt führt mit der Veröffentlichung von Nachrichten über die Gesundheitspflege...

in Aufst... für ern... Rabin... vorste... jortem... die sic... wachst... empfi... jing... jense... jense... ab Deu... AT... General... jährl... ab ge... der Pa... führung... woben... anstie... jährl... jährl... der U... dem A... in der... grüße... minie... beigen... nicht... schlo... land... diese... Deput... Syren... brenn... ung l... „Etr... Land... erläu... fomme... Emiff... Kloba... nehm... R... amlic... kofes... miß... Hoffa... — Die... Bal... R... and... Die... Kuff... ding... verk... last... Kritik... kalc... — De... ber... anla... Repu... eben... fache... nord... Gm... dem... Rep... nicht... die... Hal... Das... Die...

Julius-Otto-Bund.

Lieder-Abend

Donnerstag den 7. October 1897 abends 8 Uhr

bestehend aus den Vereinen: Apollo, Germania, Gesangverein der Staats-Eisenbahn-Beamten, Liedergruss, Liederkreis, Harmonie, Dresdner Männergesangverein, Orpheus, Phönix, Lieder-Ranz-Pirna, Sängerkreis, Sängerschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Taubhäuser, Männergesangverein Fürst Bismarck.

Das Programm setzt sich zusammen aus Massenchor und Vorträgen der Einzelvereine. Billets à 75 Pf. im Vorverkauf sind zu entnehmen in den Musikalienhandlungen von F. Ries, Kaufhaus, Seestraße, und Pflüger (Dresden-N.) und im Cigarrengeschäft von L. Wolf (Waldschlösschen). An der Kasse 1 Mk.

PROSPECT.

Steuerfreie vierprocentige Prioritäts-Anleihe von 1897

Russischen Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft

Rubel Gold 14538146 (nach dem Münzgesetz vom 17./29. December 1885) = Mark D.R.W. 47110000 = Holl. Gulden 27912675 = Lstg. 2306034.10

mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung. Verstärkte Verlosung oder Gesamtkündigung bis zum 1. Januar 1908 n. St. ausgeschlossen.

Auf Grund der Beschlüsse der Generalversammlungen der Actionäre vom 30. Januar/11. Februar 1895, 7./19. Juni 1896 und 7./19. Mai 1897 und mit Genehmigung der Kaiserlich Russischen Regierung emittirt die Süd-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft eine

4%ige Prioritäts-Anleihe

Rbl. Gold 14538146 nach dem Münzgesetz vom 17./29. December 1885 = Mk. D. R. W. 47110000 = Holl. Gulden 27912675 = Lstg. 2306034.10

Die Anleihe ist bestimmt zur Verstärkung der Betriebsmittel der Gesellschaft zur Legung eines zweiten Gleises auf den Strecken Chaspetowka-Debalzewo-Lisitschansk, Archangelokaja-Selgotschich und Gribanowka-Borsogoleb, zum Bau der Krestininer Zweiglinie und der Linie von Lagansk nach Millerowo und von Popassnaja nach Nikitowka zum Umbau der Station Jelez und für verschiedene andere Arbeiten.

Die Anleihe ist in Abschnitte von Mark 2000 = Gold Rub. 617.50 = Holl. Gold. 1185. -- = Lstg. 97. 18. --

13 000 Abschnitte No. 1 bis 13 000 zu 2000 Mark.
16 000 Abschnitte No. 13 001 bis 29 000 zu 1000 Mark.
und 10 220 Abschnitte No. 29 001 bis 39 220 zu 500 Mark.

Die Obligationen, die mit 20 halbjährlichen Coupons und einem Talon versehen sind, lasten auf den Inhabern; sie tragen in Facsimile die Unterschriften von 3 Directoren der Gesellschaft und ausserdem, ebenfalls in Facsimile, die Unterschrift eines Delegirten der Kaiserlich Russischen Regierung.

Das Anlagekapital der Bahn setzt sich zusammen aus dem Actienkapital der Gesellschaft von ursprünglich Met. Rub. 21 050 750 (wovon Met. Rub. 17 103 375 getilgt) und folgenden Prioritäts-Anleihen:

Goldrubel	5 % Obligationen (vom russischen Staate übernommen)	davon gegenwärtig noch im Umlauf Goldrubel
54 297 761.66	5 %	51 691 257.33
19 792 800. --	4 %	19 081 800. --
15 128 000. --	4 %	14 682 000. --
984 300. --	4 %	940 000. --
925 700. --	5 %	917 400. --
30 000 000. --	4 1/2 %	29 681 300. --
28 000 000. --	4 1/2 %	27 748 900. --
19 300 000. --	4 %	18 360 000. --
17 365 000. --	4 %	17 365 000. --

Zu diesen Prioritäts-Anleihen tritt die jetzt emittirte neue Anleihe von Nominal Mark 47 110 000 = Rubel Gold 14 538 146 = Holl. Gulden 27 912 675 Lstg. = 2306034.10.

Die neuen Obligationen werden sichergestellt durch das ganze Vermögen und die gesammten Einnahmen der Gesellschaft unter Wahrung der Vorrechte der früher emittirten Obligationen. Sie haben das Vorrecht vor allen künftigen Anleihen.

Ausserdem garantiren sie vom Tage ihrer Emission an die absolute Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung für Verzinsung und Tilgung. Diese Garantie wird auf den Obligationen durch einen Stempel der Kaiserlich Russischen Regierung bestätigt.

Die Obligationen der neuen Prioritätsanleihe werden mit 4 % über Jahr in halbjährlichen Terminen, am 1. Mai und 1. November neuen Stils, verzinst und im Wege der Verlosung binnen 25 Jahren vom Jahre 1898 an gerechnet zum Nennwerthe getilgt. Der erste Zinscoupon ist am 1. November 1897 n. St. fällig.

Die Verlosungen finden halbjährlich im Januar und Juli jeden Jahres statt, und zwar die erste im Juli 1898. Die verloosten Obligationen werden an dem nächsten der Ziehung folgenden Zinstermine eingelöst. Zu jeder halbjährlichen Tilgung sind 0.25559 % des Nominalbetrags der Anleihe unter Zuwachs der erwarteten Zinsen auf die getilgten Obligationen zu verwenden.

Die Nummern der jedesmal verloosten, sowie der aus vorhergegangenen Verlosungen fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgezeigten, Obligationen werden alsbald ausser durch russische Blätter durch je zwei in Berlin erscheinende Zeitungen und je eins in Frankfurt a. M. und Amsterdam erscheinende Zeitung veröffentlicht. In den drei deutschen Zeitungen werden auch etwente auf die Umlauffähigkeit der einzelnen Stücke bezügliche Verfügungen, soweit diese ausserhalb der Kenntniss der Gesellschaft gelangen, bekannt gemacht werden.

Die rückzahlbaren Obligationen müssen bei der Einlösung mit sämtlichen nach dem Rückzahlungstermine fälligen Coupons eingeliefert werden. Der Betrag etwa fehlender Coupons wird von dem Capitale abgezogen.

Die Obligationen der Anleihe verjähren 30 Jahre nach ihrem Rückzahlungstermine, und die Coupons 10 Jahre nach ihrem Fälligkeitstage.

Eine verstärkte Verlosung oder eine Gesamtkündigung oder Conversion der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1908 n. St. ausgeschlossen.

Die Zahlung der Zinscoupons sowie der verloosten oder gekündigten Obligationen geschieht in den Beträgen, die dem in der Obligationen festgesetzten Wertverhältnis entsprechen, nach Wahl des Inhabers: in St. Petersburg im Rubel Gold nach dem Münzgesetz vom 17./29. December 1885 oder in Creditrubeln zum Tagescourse, in Berlin und Frankfurt a. M. in Mark Deutscher

Für die Rechtheiten verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Reichswährung, in Amsterdam in Holl. Gulden, in London in Pfund Sterling und zwar: in St. Petersburg bei der **Casse der Gesellschaft, Berlin** dem Bankhause **Mendelssohn & Co., S. Bleichröder**, der **Direction der Disconto-Gesellschaft, Berliner Handels-Gesellschaft**, in **Frankfurt a. M.** dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne, Lippmann, Rosenthal & Co.**, in **Amsterdam** dem Bankhause **Lippmann, Rosenthal & Co.**, in **London** der **Russischen Bank für auswärtigen Handel**.

Bei denselben Stellen erfolgt die Aushändigung neuer Couponsbogen kostenfrei.

Die Zahlung der Zinscoupons und die Einlösung der Obligationen wird für immer frei von jeder russischen Steuer erfolgen.

Die Gesellschaft wurde am 26. September/7. October 1870 als Griasi-Zaritsin Bahn concessionirt und nahm im Jahre 1893 bei der Fusionierung mit der Kozlow-Woronesch-Rostow Bahn den Namen Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft an. Die Gesellschaft hat folgende Strecken im Betrieb: Griasi-Zaritsin 10373 Werst, Kozlow-Woronesch-Rostow 8122 Werst, Charkow-Balashow 8417 Werst, Jelez-Walajskaja 359 Werst, Kortojeskaja 7 Werst, Wolchokajam Soljanaja 228 Werst, Zwigolnaja Graskaja-Anna 823 Werst; ferner die nachstehenden Staatsbahnen, die sie vom Staate pachtweise übernommen hat: Orel-Griasi 2902 Werst, Donetzer Linie im Gazon 2294 Werst, nämlich Swerowo-Debalzewo-Lisitschansk, Debalzewo-Chaspetowka und Debalzewo-Lugansk. Ausserdem hat die Gesellschaft im Bau die Strecke Lugansk-Millerowo 1012 Werst, Popassnaja-Nikitowka 49 Werst, sowie die Krestininer Zweiglinie 25 Werst.

Die Gesellschaft vertheilt auf ihre über 125 Metallrubel lautenden Actien im den Jahren von 1893 bis 1896 folgende Dividenden: nach Abzug der Steuer von 5 %, mit 1894 von 5 %, also netto Creditrubel 82, 92, 96, 89^{1/2} per Actie. St. Petersburg, im September 1897.

Direction der Süd-Ost Eisenbahn-Gesellschaft.

Subscriptions-Bedingungen.

Auf Grund des vorstehenden Prospects ist die vorbenannte 4%ige steuerfreie Prioritäts-Anleihe der Süd-Ost-Eisenbahn-Gesellschaft zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börse zugelassen worden und wird von uns hierdurch zur Subscription aufgelegt.

Freitag den 8. October d. J.

in **Berlin** bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co., S. Bleichröder**, der **Direction der Disconto-Gesellschaft, Berliner Handels-Gesellschaft**, in **Frankfurt a. M.** dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne, Lippmann, Rosenthal & Co.**, in **Amsterdam** dem Bankhause **Lippmann, Rosenthal & Co.**, in **London** der **Russischen Bank für auswärtigen Handel**.

- 1) Der Subscriptionspreis beträgt 100 % vom Nominalbetrage in Mark zahlreich 4 % Stückklassen vom 1. Mai 1897 bis zum Tage der Abnahme.
- 2) Die Subscription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospect gehörigen Anmeldeformulars, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Jeder Subscriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf der festgesetzten Frist zu schliessen und nach ihrem Ermessen den Betrag jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen. Die Zuteilung erfolgt so bald wie möglich nach Schluss der Subscription.
- 3) Bei der Subscription ist eine Caution von 5 % des bezeichneten Nominalbetrages in Baar oder in solchen Effecten zu hinterlegen, die die Subscriptionsstelle als zulässig erachtet wird.
- 4) Die Abnahme der zugeheilten Obligationen kann vom 15. October d. J. an gegen Zahlung des Preises geschehen; sie muss spätestens am 25. November d. J. erfolgen.
- 5) Anmeldebücher auf bestimmte Abschnitte können nur soweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Subscriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden in Deutschland mit dem deutschen Reichsteuempel versehene Interimsscheine ausgegeben, die von den unterzeichneten Berliner Häusern ausgestellt sind, und über deren kostenfreien Umtausch in Original-Obligationen seiner Zeit das Nähere bekannt gemacht werden wird. Diese Interimsscheine werden mit dem am 1. November 1897 fälligen Coupon versehen sein, welcher bei den deutschen Zahlstellen zur Einlösung gelangt, so dass der erste Coupon der Originalstücker am 1. Mai 1898 fällig sein wird.

Als den deutschen Plätzen können nur die von den Berliner Häusern ausgestellten Interimsscheine in Originalobligationen umgetauscht werden.

Berlin und Frankfurt a. M., im October 1897.

Mendelssohn & Co. S. Bleichröder.
Direction der Disconto-Gesellschaft.
Berliner Handels-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.

Sächsisch-Baden-Creditanstalt
in Dresden. 8866
Stand am 30. September 1897:
Ausgeglichte Hypothekendarlehen M. 37 704 200.
Im Umlauf befindliche Hypothekendarlehen 21 240 600.
Eingezahltes Aktienkapital 5 000 000.

Internationale Kunstausstellung Dresden 1897
1. Mai — 17. October.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Im Auftrag dieser Anstalt mache ich hierdurch bekannt, dass im Laufe des III. Vierteljahres die 30. zu Agenten der Bank ernannt und mit Befolgung der ihnen in dieser Eigenschaft obliegenden Geschäfte beauftragt worden sind:
Herr Julius Mehnert in Hohenstein-Ernstthal,
Herr Roritz Seigt in Burgstädt und
Herr Hugo Haefelbarth in Pögnau.
Dresden, den 1. October 1897. 8864
Otto Dittmann.
(Hauptgeschäftsstelle: Ferdinandstraße 1,1.)

Zahnarzt **Nissen**, Struve-Str. 2, I.
von der Reise zurück.

Die Immobilien- u. Handelsagentur
M. E. Wendschuch
Dresden, Galeriestrasse 16 II.
empfehl sich zur kostenfreien Unterbringung von Kapitalien auf sichere Hypotheken. Zinsfuß nach Werth und Lage des Grundstückes zur ersten Stelle 3 1/2 - 4 1/2 Prozent; hintere Eintragungen 4 1/2 - 5 Prozent.
Hypotheken auf Zinshäuser in Ortschaften mit fortschreitender Entwicklung sind die beste Kapitalanlage. 8865

Probe-Nummer gratis
Nummer 1 in allen Buchhandlungen (1. October 1897) 34. Jahrg.
Dasheim
Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen
Wertvolle Romane, Novellen, Erzählungen der beliebtesten Schriftsteller, darunter jährlich 4 große Romane, deren Lebensbilder in Buchausgaben mindestens 20 Bl. betragen mit schönen Bildern in künstlerischer Ausführung nach Originalen erster Meister (Kupferstiche der Holzschneiderei).
Eine Eigenart des Dasheim sind seine interessanten Beilagen:
Aus der Zeit — für die Zeit (Jahresrückblick, Stellung, Frauen-Thaten, etc.)
Dasheim — für das häusliche Leben, (Berichte über das häusliche Leben, etc.)
Dasheim — für die künstlerische Ausbildung (Kunstgeschichte, etc.)
Dasheim — für die Wissenschaft (Wissenschaftliche Mittheilungen, etc.)
Preis: Vierteljährlich 2 M., bei freier Bestellung im Voraus 2 M., 15 Pf., auch in drei Heften, letztes mit schönem Festumschlag à 50 Pf.
Von abonnent bei allen Buchhandlungen oder Postämtern.

Bräut-Ausstattungen
Kinder-Ausstattungen.
Margarethe Stephan,
345 Breitestrasse 4.
Schuld für sofort oder 1. Jan. 1898 eine selbständige Köchin für größeres Landhaus in Wilsdorf. Offerten an eine Verwaltung 8861
Härsdorf-Trach. Hof
Ein junger Mann,
22 Jahr, angenehme Natur, gut gebildet, gut empfohlen, welcher auch sofort in einer Anstalt für Geisteskränke sucht Stellung als herrsch. Diener resp. 1. oder 2. Bedienter. Offerten erbeten an **Josefstein u. Begler, H.-G., Görlitz, sub D. 377.** 8862

Wer leiht reichem Geschäftsmanne auf 3 Mon. 700 bis 1000 Mf.?
Sicherheit fast. Nur gegenfäll. Besicherung. Off. sub **U. N. 552** „Invalidendank“ Dresden erb.
Tageskalender.
Dienstag, den 5. October.
Adm. Hoftheater.
(Abfahrt.)
Der **Trambadener**. Oper in vier Akten. Musik von Joseph Verdi. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Der **liegende Hülsener**. Große romantische Oper in drei Akten von H. Wagner. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Donnerstag: Der **Barbier von Sevilla**. Komische Oper in zwei Akten. Musik von G. Rossini. — **Ballad-Tierkennzeichen**. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Familiennachrichten.
Die glückliche Geburt eines gefunden Mädchens
Dr. O'Brian
und Frau Harriet geb. Belcher.
Dresden, 1. October 1897. 8860
Gerng ruzc Brilage.

Örtliches.

Dresden, 4. Oktober.

X. Anlässlich seines 30jährigen Bestehens veranstaltete am Sonnabend abend der Turnverein der Pirnaischen Vorstadt eine Festkneipe in den festlich geschmückten Räumen von Hamners Hotel. Ein früher turnerischer Geist belebte die Versammlung, an welcher auch zahlreiche Turnerinnen teilnahmen, in ihrem ganzen Verlaufe. Mit einem dreimaligen „Gut Heil“ und einem herzlichen „Willkommen“ begrüßte der zweite Vorsitzende Dr. Finanzministerialsekretär Rosenborn die Festgemeinde, die sich alsdann in dem gemeinsamen Gesange des Liedes: „Eine hell, Du Klang der Freude“ vereinigten. Den ersten Trinkspruch brachte der erste Vorsitzende und Leiter des Kommerzes Dr. Geheimsekretär Müller aus. Nebenher legte die Ziele der Turnerei klar, die darauf gerichtet seien, Sittlichkeit zu üben, den Körper zu stärken und den Geist der Tugend und alle Tugenden eines wahrhaft deutschen Mannes zu pflegen. Dies seien Jahrsheale gewesen und noch heute sei die Turnerschaft von ihnen befeuert, dies müsse und werde auch die Lösung für alle Zeiten sein. In der Vaterlandsliebe habe die deutsche Turnerschaft sich immer eins gewußt. Seine Worte klangen aus in einem „Gut Heil“ aus Kaiser und Reich, König und Vaterland, welches begeistert aufgenommen wurde. Hervorragende Leistungen an einem Warten mit ungleichen Förmeln seit dem die Vorturnerschaft, nachdem vorher die Vereinsführung mit gutem Gelingen ein größeres Werk für Ehr und Ehre: „Des deutschen Sängers Gedächtnis“ von Friede. Hoff unter Leitung des Hrn. Arthur Seifert zum Vortrag gebracht hatte. Im zweiten Trinkspruch gab Hr. Kaufmann Dietrich einen Entwicklungsgang des Turnens. Sein Gutheil galt der deutschen Turnerei. Im folgenden Trinkspruch widmete Hr. Braumüller Hrn. den Königlichen und sächsischen Behörden als Förderer der turnerischen Bestrebungen Worte herzlich Dankes. Hr. Statrat Hetschel entgegnete, er werde, durchdrungen von der Wichtigkeit des Turnens, welches ein kräftiges Gegenmittel gegen vorzeitige Überlastung und die Nervosität unserer Zeit sei, immer bestrebt sein, an seinem Teile zur Förderung der Turnerei beizutragen und wünschte allen Turnvereinen eine kräftige Weiterentwicklung. Nach einigen glänzenden Vorträgen der Vereinsführung feierte der Vorsitzende die Veteranen des Vereins. Nach einem Beschluß des Turnrates sollen in Zukunft alle Mitglieder, welche dem Vereine 25 Jahre angehören, zu Vereinsältesten ernannt werden. Dieser Ehr wurden sofort teilhaftig die Herren Selbstgeheimsekretär Heide, Schuhmachermeister Delig und Ratsobervollzieher Flicke. Für diese Ehrung dankte der letzte in humanvoller Rede. Um auch die Leistungen der Damen zu zeigen, führte die zweite Abteilung, 16 Damen, unter Leitung der Turnlehrerin Frä. Koppel recht ansehnlich einen Stabreigen vor. Die Frauen des Vereins ließen in Anerkennung der großen Verdienste, die sich der Verein um das Turnen erworben, unter entsprechenden Worten einen silbernen Kranz überreichen, welcher an der Fahne befestigt wurde. Den Dank hierfür trug der Festleiter ab. Es folgten sodann noch Trinksprüche auf die Damen, den Kreis- und Gauvereine, die Brudervereine. Nach Schluß des offiziellen Teils des Festes wurden noch zahlreiche freie Trinksprüche ausgebracht. Auch legten weitere turnerische Vorführungen Zeugnis davon ab, daß der Verein in der Zeit seines dreißigjährigen Bestehens seinen Zielen weder nachgegeben hat. Gekoren sind das Fest seine Fortsetzung mit einem Auszuge nach Tollwitz in Donath's Neue Welt, und morgen wird ein großer Ball in Hamners Hotel den Schluß der festlichen Veranstaltungen bilden.

Im „Christlichen Verein junger Männer“ ist das Vereinsleben während der verflochtenen Sommermonate nicht wie in früheren Jahren zurückgegangen, sondern ein sehr lebhaftes geblieben und jetzt beim Beginn des Winterhalbjahres scheint es sich noch in sehr erfreulicher Weise heben zu wollen. Am gestrigen Sonntag um 1 Uhr vereinigten sich die Tischgäste des Vereins im Speisesaal in einer gemeinsamen Nacht, bei der der neue Sekretär, Hr. Diakon Christian Kilmann, bisher Leiter der Tischgesellschaft auf der Nordseite im Krumm, durch Spende von Amrum verabschiedet hatte. Nachmittags spielten dreißig Mitglieder Fußball, während eine andere Abteilung Jagieren ging. Trotzdem waren noch zahlreiche junge Leute in den Vereinsräumen versammelt. Um 5 Uhr begann die festlich geschmückte Monatsversammlung der Hauptabteilung, während sich die Jugendabteilung im Vereinslokal versammelte. Nach der Aufnahme einer großen Zahl neuer Mitglieder wurde der neue Vereinssekretär eingeführt. Der Vorsitzende wies auf Gottes gnädige Hilfe während der feierlichen Arbeit des Vereins, die ohne Sekretär erledigt werden müßte, hin, dankte den freiwilligen Helfern und sprach besonders Hrn. Kilmann den Dank des Vereins dafür aus, daß er den Ruf angenommen habe. Der neue Vereinssekretär richtete einige zu dem Zweck gehörende Worte an die Versammlung und betonte:

Gordon Baldwin.

Erzählung von Rudolf Windau.

(Fortsetzung.)

Benige Tage, nachdem Baldwin Fräulein Zeland zum ersten Male gesehen hatte, war er von Forbes dem jungen Mädchen und ihren Eltern vorgestellt worden, und in kurzer Zeit zählte er zu den häufig und gern gesehenen Gästen im Hause der amerikanischen Familie. Zu Anfang des Monats März hatte er sich nach London begeben, um dort einige Geschäftsfreunde zu besuchen; aber er war von dieser Reise nach einer Woche, weit früher als er angezeit hatte, nach Paris zurückgekehrt, und nun hielt er sich bereits seit zwei Monaten dort auf, ohne auch nur anzudeuten, daß er bald wieder fortzugehen beabsichtige. Forbes war damit vollständig einverstanden; ja, er freute sich darüber. Seine ganze Lebensweise war durch die Gesellschaft des herrlichen, anspruchsvollen Gastes, den er im Hause hatte, in angenehmer Weise verändert. Er dachte bereits mit Unruhe daran, daß das Zusammenleben mit ihm über kurz oder lang ein Ende nehmen müßte. Baldwin hatte nämlich, noch vor seiner Reise nach England, einmal beifällig erwähnt, daß er gegen das Ende des Jahres nach Ostasien zurückkehren würde. „Warum wollen Sie nicht in Europa bleiben?“ fragte Forbes.

„Weil ich mein Geschäft in Japan habe“, antwortete Baldwin, „und mein Vermögen dort angelegt ist.“ „Können Sie Ihr Geschäft nicht ausüben?“ fragte Forbes weiter. „Sie werden doch nicht die Absicht haben, Ihr ganzes Leben lang unter halbjozialisierten Japanern und wilden Kinos zu verbringen?“ „Das beschäme ich in der That nicht, aber ich muß es schon so lange dort ausüben, bis ich genug verdient habe, um ohne mein japanisches Geschäft in Europa leben zu können.“ „Wieviel Zeit denken Sie dazu zu gebrauchen?“ „Vier bis fünf Jahre, wenn ich Glück habe.“ „Fünf Jahre, wenn Sie Glück haben! Das ist eine lange Zeit. Und wenn es Ihnen nicht gut geht?“ „Daran habe ich nie gedacht. Ich lasse das Morgen für sich sorgen. Kommt Zeit, kommt Rat!“ „Wann werden Sie abreisen?“ „Das hat noch gute Weile. Gegen Ende des Jahres.“ „Wenn ich nun Frühjahr wieder in Ostasien bin, so ist das zeitig genug.“ — „Ran war nun im Monat Mai. Baldwin hatte von seiner Abreise nicht wieder gesprochen; ja er schien gar nicht mehr daran zu denken. Und in der That, er dachte auch nicht mehr daran. — Die schönen Augen Johanna Zeland's hatten es ihm angethan. Er war über alle vorläufigen Dingen in sie verliebt. Er schwärmte im wahrsten Sinne des Wortes für die braunäugige, goldhaarige, schlank amerikanerin. All sein Denken, Wünschen, Hoffen war bei ihr. Die noch nicht erklärte Leidenschaft machte ihn so feig, unglücklich, leichtfertig, schwermütig, großmütig, verzagt und

Nachrichten aus den Landesteilen.

Aus Leipzig wird uns geschrieben: Mit lebhafter Spannung sieht man dem Ergebnis der Arbeiten der Kreisrichter entgegen, die jetzt in den verschiedensten Gruppen der sächsisch-thüringischen Industrie und Gewerbeausstellung täglich zusammenkommen, um die zur Verfügung stehenden Preise für besondere Ausstellungsgegenstände zu verteilen. Die Stadt Leipzig ist mit ihrer Halle außer Preisbewerber getreten, ebenso sind auch verschiedene ganz hervorragende Firmen wieder Beispieler gefolgt. Scherz gemacht wird den Preisrichtern seitlich die Arbeit, da mit wenigen Ausnahmen alle genehmlichen und industriellen Leistungen von der Ausdehnung hervorragend gute sind. — Der Godardische Fußballklub auf der Ausdehnung, der sich nach jeder Richtung hin ausgedehnt bewährt hat, hielt gestern zum tausendsten Male auf. Die Anwesenden hatten aus diesem Anlaß den Ballon feierlich mit Kränzen geschmückt. — Die außerordentlich feine der Verkehr auf unseren Straßenbahnen ist, geht aus dem Umstände hervor, daß mit der Leipziger elektrischen Straßenbahn im verflochtenen Monat September allein 107697 Personen befördert wurden. — Durch die öffentlichen Feuerweber wurde die Leipziger Feuerwehr in der letzten Nacht wiederholt alarmiert. Als die Mannschaften mit Dampfstrahlengewehr an die betreffenden Feuerwecker gerufen waren, zeigte es sich, daß die öffentliche Einrichtung nicht abgehört worden war. Auf die Täter wird eifrig gefahndet. — Einen schrecklichen Sport trieb letzte Nacht hier auf der Neuplaner Straße ein wahnsinnig gewordenes etwa 20jähriger Mensch, er schoß aus einem Revolver auf die Passanten, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Der gefährliche Mensch lag in Haft. — Weiter meldet man aus Leipzig: In einer Villa auf Stötteriger Platz ist ein Einbruchdiebstahl verübt worden, wobei die Diebe eine eiserne und eine bleierne

Raffette mit nachfolgenden Wertpapieren nebst dazu gehörigen Talern und Coupons erworben haben: 1) zwei Stück Aktien der Bergbau-Actien Leipzig zu 4 1/2 Procent vom Jahre 1892, Lit. B mit den Nummern 341 und 462 über je 500 M., 2) vier Stück 4procent unbeschränkte Pfandbriefe der Preussischen Hypotheken-Actienbank mit den Nummern 12315 und 10771 über je 500 M. und 11759 und 14921 über je 1000 M., 3) zwei Stück 4procent Hypotheken- und Anleihenbriefe der Leipziger Hypothekenbank Serie D vom Jahre 1892 mit den Nummern 0956 über 1500 M. und 0649 über 1000 M., 4) zwei Stück 4procent Hypothekendarlehenbriefe von Hamburg vom Jahre 1894, Serie 246, mit den Nummern 98328 und 98329 über je 500 M., 5) zwei Stück Aktien der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, und zwar eine vom Jahre 1892 über 1200 M. und mit der Nummer 108444 und die andere vom Jahre 1888 mit der Nummer 80504 über 100 Thaler, 6) ein Anteilchein der Kredit- und Sparbank Leipzig vom Jahre 1888 mit der Nummer 2511 über 1000 M. und 7) zwei Stück 3 1/2procent Preussische Staatsanleihe über je 500 M., die Nummern sind nicht bekannt. — Die wegen ihrer dem Verband deutscher Buchdrucker durch Herausgabe und Verbreitung der „Buchdruckerzeitung“ schädigende Thätigkeit aus diesem Verband ausgeschlossenen Mitglieder Göttsch und Genssen hatten beim Bericht zu Berlin, dem Verbandssitzung, Klage erhoben, sind aber mit ihrer Klage abgewiesen worden. Der Ausschluß wurde unter Hinweis auf das die Tarifgemeinschaft befürwortende Verbandstatut sowie und materiell für begründet erklärt. — Zum 400jährigen Geburtsstage des am 29. September 1497 in Gnanitz bei Reichen geborenen, am 6. Dezember 1557 daselbst verstorbenen Hrn. Heinrich v. Einsele (und am Reichstagsstube auf Schloß Gnanitz eine erhebende Gedächtnisfeier statt. In der uralten Burgkapelle, welche durch die Schloßherrenschaft (Oberlieutenant und Kammerherr v. Einsele) herrlich geschmückt war, hielt der Ortsvorsteher die Festpredigt über Sprüche 28, 20: „Ein treuer Mann wird viel gegeliebt.“ Den Schluß der Gedächtnisfeier bildete eine Festmahl im Schloß. — In Elfeld erfolgte am 1. Oktober die Eröffnung der neuerbauten schmalen und geräumigen Postanstalt. Das Postgebäude ist auf Veranlassung des Justizkanzlers Wilhelm Claus erbaut worden und erreicht den Ort Elfeld zur Erde. — In Marienkirchen haben Rat und Stadtvorordnete einstimmig beschlossen, anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs mit einem Betrage von 10000 Mark eine Stiftung zu errichten, deren Zinsen zum Besten alter hilfsbedürftiger Einwohner der Stadt, die nicht auf die Armenliste angemeldet werden sollen, verwendet werden sollen. — In Freiberg wird heute das neue Gebäude der Deutschen Werkschule seiner Bestimmung übergeben. An daselbst schloßen sich nach der einen Seite das im Bau begriffene Gebäude der Versuchsanstalt für deutsche Werkzeugindustrie, nach der anderen Seite die Lehrscheiberei an. Die ganze Anstalt hat einen schönen Platz an den Promenaden der unteren Stadt gefunden. Im Souterrain befinden sich neben Kellerräumen die Räume für die Dampfmaschinenheizung und ein Raum für Gerbereien. Im Parterre hat der sehr geräumige Hofraum für Chemie mit anstehenden Zimmern für physikalische und chemische Instrumente und ein Laboratorium für die Lehrscheiberei gefunden. An letzteres schließt sich das Laboratorium für die Schüller an, in welchem 16 Schüller in je vier Abteilungen gleichzeitig arbeiten können. Dem Laboratorium gegenüber befindet sich außer der Gerberei ein Mikroskopzimmer, das Laboratorium für den Abstrich sowie ein Raum für die Mühle zur Zerleinierung der Versuchsmaterialien. Im Mikroskopzimmer erblickt man zahlreiche Apparate zu bakteriologischen Untersuchungen, darunter ein Thermometer, ein mit Heizvorrichtung versehenes und mit Flüssigkeit gefülltes Gefäß, der zu solchen Untersuchungen unerlässlich ist. Im ersten Stock ist ebenfalls ein Lehrzimmer und das Werkzeuginstrumentarium, in welchem Produkte der Gerberei, Reagentien, Proben x. sich befinden; außerdem ist hier die Bibliothek und das Direktionszimmer. Außer einem weiteren Lehrzimmer ist noch ein Raum für Modelle vorhanden. Die zweite Etage enthält die Direktionswohnung und einen geschmackvoll ausgestatteten Rechenaal, der gleichzeitig als Kassa dient und mit den Bildnissen Sr. Maj. des Königs und Sr. Maj. des Königs sowie mit einem Gemälde von Prof. Winterheim-Leipzig, dem verstorbenen Prof. Dr. Schroeder-Tharandt darstellend, geschmückt. — In Freiberg wurde am 1. Oktober bei einem Pferde die Wutkrankheit festgestellt. Ein Kutscher, der von dem betreffenden Pferde verletzt wurde, mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Gegen die Weiterverbreitung der Seuche sind die erforderlichen veterinärpolizeilichen Maßnahmen getroffen worden. — Von der Pirnaischen Ortskrankenkasse ist jetzt die Anlegung zur Bildung einer Vereinigung von Ortskrankenkassen des arbeitsunfähigen thüringischen Bezirks Pirna gegeben worden. Die Vereinigung soll den Zweck verfolgen, einen Mittelpunkt für den Krankentausch der Krankenkassen zu bilden und die gemeinsamen Angelegenheiten der Ortskrankenkassen auf den ihnen gemeinschaftlich zugewiesenen und noch auszuweidenden Gebieten zu führen. — In Pölla

wurde ein Tischlerlehrling durch eine große umhüllende Thür berast getroffen, daß er das Gesicht brach und auf der Stelle verschied. Der nicht gar zu langer Zeit war der Verlebte auf einem Baue durch ein Glasfenster gebrochen und hatte sich dabei Verletzungen zugezogen. — Eine interessante Erfindung ist jetzt, wie man dem „Pirnaer Anzeiger“ schreibt, im Umfange gemacht worden. Dort tritt nämlich auf einem Grundstück aus einer Luette Mangan-Eisen-Mineralwasser zu Tage. Man hat nun dieses Wasser unterirdisch lassen. Über den therapeutischen Wert dieser übrigens noch bitter-süßhaltigen Quelle äußert sich der Sachverständige dahin, daß in dem Wasser eine Menge heilsamer Körperstoffe, wenn auch in kleiner Quantität, vorhanden sein, welche wohl geeignet seien, besonders in Verbindung mit der herrlichen Natur in Reichen, bei gewissen Krankheiten des Blutes und Nervensystems jeden Lebensalters und Geschlechts, unter Mitwirkung der günstigen klimatischen (vor Reichen und Ostwinden geschützte Lage) und anderer Faktoren eine Heilwirkung zu entfalten. Die kleine Quantität des Mangan-Eisens z. ist ein Vorteil. Der Sachverständige zweifelt nicht, daß diesem „Rathener Mangan-Eisen-Mineralwasser“ eine gute therapeutische Zukunft zugesprochen werden kann. Schon auf dieses Urteil hin über den Wert dieser Quelle ist es möglich, daß sich in Reichen alsbald ein Bad aufbauen wird, wenn das verlässliche Grundstück, zu dem übrigens 24 Scheffel zum größten Teil sehr günstig gelegenes Areal gehören, durch Kauf in die rechten Hände kommt. Willst du würde sich auch eine Gesellschaft zur Erbauung eines Bades zusammenfinden, um der lebenden Menschheit eine so heilkräftige Quelle zu erschließen. — Durch Senkung des Reitergebührens gelang es in Ottenheim bei Köben beim Wirtshausbesitzer Herrmann in der Waghube der Reitergesellschaft durch das entstehende Feuer wurde das Wohnhaus eingestürzt. — Die Verlegung des Geleises der Cöbitzbahn im Gebiete der Mauerregulierung ist bereits einem Tag früher fertig geworden, als man vorgesehen hatte. Schon am 29. September lag auf der ganzen Strecke das Eisenbahngleis betriebsfähig. Nachdem nun auch die Weidenprobe die Sicherheit der Brücke ergeben hatte, traf die Genehmigung zur Inbetriebnahme der gesperrt gemessenen Strecke ein. Die eingeschlossene Umzäunung zwischen Bahnhofs Jittau und Vorstadt Jittau wurde daher eingestrichelt. Die Jüge nach Cöbitz verkehren wieder schrittplanmäßig vom Bahnhof aus.

Vermischtes.

Das rote Kreuz. Darmstadt, 1. Oktober. In den Mauer unserer Stadt fand heute die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes deutscher Krankenpflegeanstalten vom „Roten Kreuz“ statt, zu der Teilnehmer aus allen Gegenden Deutschlands erschienen waren. So bemerkten wir Prinz Nikolaus von Nassau (als Vertreter des Wiesbadener Vereins), Staatsanwalt Ghudul vom Zentralkomitee der deutschen Vereine, Dr. med. Weber für den hessisch-thüringischen Frauenverein, Oberst v. Wehling für den württembergischen Frauenverein, Frau Oberin v. Wolfenbüttel für die Anstalten der hessischen Frauenvereine, Prof. Dr. Kender für den Krankenpflegeverein Stuttgart u. a. Nachdem bereits gestern eine ausführliche Rapport gehalten wurde, wurde die erste Hauptversammlung in Anwesenheit der Prinzessin Luise von Gattenberg heute vormittag 9 Uhr eröffnet, indem der Vorsitzende, Dr. jur. Dr. Osius-Rasfel, die Ehrgewonnen willkommen hieß. Als Vertreter der hessischen Regierung begrüßte geh. Medizinalrat Dr. Reichardt die Versammlung, während Staatsanwalt Ghudul die Größe des Zentralkomitees übertrug. Dr. Osius-Rasfel erbatte die Jahresberichte. Der Verband kann jetzt im Kriegsfalle 850 geschulte, tüchtige Krankenpflegerinnen an Feld stellen; 560 Verbandsschwestern sind bis jetzt ausgegeben. Das verfloffene Jahr brachte leider den Verlust des Rathlinderheimes in Straßburg, wofür der Verband durch die Anstalt des hessischen Frauenvereins in München einen Ersatz fand. Die Schwesterpensionsliste erreicht achtund soll baldmöglichst in Wirklichkeit treten. Mit dem Ausdruck der Hoffnung auf weiteres Gedeihen des Verbandes schloß der Bericht. Geh. Medizinalrat Dr. Eigenbrodt Darmstadt berichtete hierauf über die Arbeiten des Ausschusses, welcher zur Beratung der Frage der „Gemeinsamen Hilfe bei Epidemien und im Kriegsfalle“ eingesetzt war. Der Ausschuss hat nach eingehenden Studien einen Kriegsbereitschaftsplan für das „rote Kreuz“ ausgearbeitet, der folgende wichtigere Bestimmungen enthält: Von allen Mitgliedern des Verbandes werden jährlich Nachweisungen der im Wohnort der Anstalten verwendbaren Schwestern an den Vorstand eingesandt. — Jedes Verbandsglied (Anstalt) hat mindestens ein Muster für die Kriegsbereitschaft vorzulegen zu halten. — Womöglich sind schon im Frieden so viele Ausstellungen anzuführen, als Schwestern kriegsbereit sind. Bis zum letzten Nachkriegstage müssen sämtliche Schwestern ausgearbeitet sein. — Zur Begleitung von Krankentransporten sind Schwestern nur ausnahmsweise zu verwenden. Die unter der Leitung einer Schwester

inrer „Sammlung“ sentimentale, leidenschaftliche, schwermütige, wichtige und verständige Courtmager. Ein jeder hatte sie eine Fassung unterhalten und war ihr so dann gleichgültig, wenn nicht lästig geworden. Drei von ihnen hatten, einer nach dem andern, um ihre Hand angehalten. Sie hatte diese Anträge unbedingt, ohne einen Augenblick zu überlegen, zurückgewiesen. Was sie eigentlich von ihrem zukünftigen Gemahle verlangte, welche Eigenschaften er besitzen sollte, um ihr zu gefallen, war ihr selbst nicht klar. Ein großer Name, eine hervorragende Stellung, ein bedeutendes Vermögen würden sie vielleicht, wenn auch nicht verführt, so doch nachdrücklich gemacht haben. Keiner der abgewiesenen Bewerber hatte eine dieser drei Eigenschaften besessen. Auch Baldwin war weder bekannt noch reich genug, um dadurch ihre besondere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Die schlichte Einfachheit seines Lebens, die ihr etwas Neues war, „amüsierte“ sie. Das war alles, was sie zu seinen Gunsten sagen konnte. Der einzige Mann in ihrer Umgebung, der ihre geheimsten Gedanken beschätzte, war Forbes, der diese Auszeichnung jedoch nicht seinem Reichtum allein verdankte. Zwar dachte Johanna wohl auch daran und sagte sich, daß es angenehm sein würde, eines Tages alle ihre Bekannten und Freundinnen durch Aufwand und Prunk überstrahlen zu können; aber was ihre Gedanken hauptsächlich zu Forbes hinüberzog, war die vornehme Gleichgültigkeit des jungen Millionärs. (Fortsetzung folgt.)

schiedenen englischen Fachblättern hat sich eine Annahme, dass die deutschen Fabrikanten zur Beteiligung an der 'Internationalen Fabrikbauausstellung in London' in Berlin eingeladen werden, die darin als die 'erste' in Deutschland abgehaltene große Ausstellung bezeichnet wird.

Marktpreise für 50 kg in West. Tiersgattung und Bezugsart. Table with columns for animal type, sex/age, and price.

Telegraphische Nachrichten. Zweite Ausgabe.

Paris, 4. Oktober. Die Meldung, dass die Generaldirektion der Weltausstellung infolge seitens verschiedener Staaten erhobener Plagreflexionen beschlossen habe, den Umfangsraum der Ausstellung erheblich zu vergrößern, wird von zünftiger Seite als unrichtig bezeichnet.

durch deren Vollziehung Lander am Nidgrat, an Weinen und Füssen, Armen und Händen verlegt wurde. Lander lag acht Tage in Joffeln, seine Diener 18 Tage lang. Schließlich wurden die Gefangenen entlassen, und Lander ist jetzt nach Indien zurückgekehrt.

Schlachtviehpreise auf dem Viehmarkt zu Dresden am 4. Oktober 1897, nach amtlicher Feststellung.

Tageskalender. Table listing dates and events for the week of October 4-10, 1897.

Bekanntmachung, das polizeiliche Meldewesen betreffend. Official notice regarding registration and reporting requirements in Dresden.

die Festsäle des Hospiz und Vereinshaus. Advertisement for vocal and instrumental concerts at the Hospiz and Vereinshaus.

Uebersicht der Sächsischen Bank zu Dresden am 30. September 1897. Financial statement showing assets and liabilities.

Königlich Sächsische Staatsbahnen. Advertisement for railway services, including timetables and fares.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt. Advertisement for a medical sanatorium located at Christianstrasse Nr. 21.

Dr. Küster, pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Advertisement for a medical professional at Blasewitzer Strasse 56.

Gas-Selbst-Zünder. Advertisement for gas self-igniters, featuring a trade mark and product image.

G.E. HÖRGEN Kinderwagen-Fabrik. Advertisement for a baby carriage factory, listing various models and prices.

Schuh-Reparatur. Advertisement for shoe repair services, including contact information for Johann Schneider.

SLUB Wir führen Wissen. Advertisement for the SLUB library, emphasizing their collection of knowledge.

Dresdener Börse, 4. Oktober 1897.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Staatspapiere, Dresdener Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Leipziger Bank, and other financial instruments.

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgedruckten Kurse bezeichnen die Abschlusskurse der letzten Unternehmung; s. B. 1 - Januar, 4 - April u.

Neuere Börsennotizen.

Text discussing market news, interest rates, and financial conditions, mentioning the Dresdener Börse and various market indicators.

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgedruckten Kurse bezeichnen die Abschlusskurse der letzten Unternehmung; s. B. 1 - Januar, 4 - April u.

Text discussing market news, interest rates, and financial conditions, mentioning the Dresdener Börse and various market indicators.

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgedruckten Kurse bezeichnen die Abschlusskurse der letzten Unternehmung; s. B. 1 - Januar, 4 - April u.

Text discussing market news, interest rates, and financial conditions, mentioning the Dresdener Börse and various market indicators.

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgedruckten Kurse bezeichnen die Abschlusskurse der letzten Unternehmung; s. B. 1 - Januar, 4 - April u.

Text discussing market news, interest rates, and financial conditions, mentioning the Dresdener Börse and various market indicators.

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgedruckten Kurse bezeichnen die Abschlusskurse der letzten Unternehmung; s. B. 1 - Januar, 4 - April u.

Text discussing market news, interest rates, and financial conditions, mentioning the Dresdener Börse and various market indicators.

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgedruckten Kurse bezeichnen die Abschlusskurse der letzten Unternehmung; s. B. 1 - Januar, 4 - April u.

Text discussing market news, interest rates, and financial conditions, mentioning the Dresdener Börse and various market indicators.